



SPOT ON



WEITERE TIPPS

„Your Rainbow Panorama“
Was zunächst kritisch beäugt wurde, gilt inzwischen als eines der unbestrittenen Wahrzeichen der Stadt: Ólafur Elíassons knallbuntes *Rainbow Panorama* auf dem Dach des AROs Kunstmuseums. Dieses Kunstwerk des dänisch-isländischen Künstlers kannst du nicht nur von Weitem leuchten sehen, du kannst auch hindurchwandern: Bei einem Spaziergang durch den 150 Meter langen Gang kannst du Aarhus von oben erleben – und das in allen Farben des Regenbogens.

Kvindemuseet*
Das Frauenmuseum
Das aus der Frauenbewegung der 70er- und 80er-Jahre heraus entstandene Museum ist eines der wenigen Frauenmuseen weltweit. Die Ausstellungen des Hauses geben interessante Einblicke in die Geschichte der Frauenbewegung oder des Sexualkundeunterrichts und setzen sich mit Themen auseinander, die immer wieder aktuell sind: Geschlechterrollen, Gender-Debatte, Mode und Körperbild.

Lynfabrikken
Die Blitzfabrik
Im Café *Lynfabrikken* mischt sich buntes Treiben mit Kreativität: In der ehemaligen Fabrikhalle ist inmitten der Gespräche unter Studenten, Freunden oder Kollegen auch das Klackern von Computertastaturen zu hören. Zur lebendigen Nachbarschaft des Quartiers um die Vestergade gehören jede Menge Restaurants und Galerien. Wenn du dir etwas mehr Abstand und Weitblick wünschst, kannst du auch auf die Dachterrasse der Fabrik steigen!

GRISK Galleri*
Was vor zehn Jahren als kleine Street-Art-Galerie begann, ist heute eines der wichtigsten künstlerischen Zentren der Stadt: *GRISK* stellt aus und vermittelt Künstler für Arbeiten im öffentlichen Raum oder auf Festivals. Mit ihrem ungewöhnlichen Ausstellungskonzept zeigt die Galerie, dass Street Art nicht nur auf die Straße gehört.

Konzept / Redaktion / Texte
Kgl. Dänische Botschaft Berlin
Illustrationen
Daniel van der Noon / danielvandernoon.com
Gestaltung
dia* Netzwerk für Kommunikation / diaberlin.de
Lektorat
Klaretto / Petra Müller / klaretto.de
Fotos / Copyright
VisitDenmark, VisitAarhus, WonderFul Copenhagen, Nikolaj Lund, Jacob Bjørn Hansen, Casablanca-Familien, Photopp, Anders Trærup, AROs Aarhus Art Museum, Kvindemuseet, Jesper Balleby, Tim Brandt, PR Atlas & Voxhall, Christian Mørkeberg

ddkultur2020.dk
Die Kulturempfehlungen für Aarhus und Kopenhagen sind ein Projekt der Kgl. Dänischen Botschaft und des dänischen Kulturministeriums anlässlich des deutsch-dänischen kulturellen Freundschaftsjahres 2020 in Zusammenarbeit mit VisitDenmark, VisitAarhus und WonderFul Copenhagen.
Das deutsch-dänische kulturelle Freundschaftsjahr 2020 feiert – ausgehend von den historischen Verbindungen und den gemeinsamen Werten der Länder – die gute Nachbarschaft von Deutschland und Dänemark.

Aarhus Ø
Im Rahmen der Researchfase zu meinem neuen Roman, hatte ich neulich die Freude, den neuen Stadtteil *Aarhus Ø* zu erkunden. Ich kann empfehlen, entlang dem breiten Bernhard Jensen Boulevard zu radeln und beim neuen Aussichtsturm Halt zu machen. Hier hat man einen tollen Blick über die neuen Gebäude, die halbwegs oder ganz fertig sind, und auf das neue Hafengebäude. Am Hafengebäude kann man an der Strandbar einen Kaffee trinken und anschließend die *Pakhusene* (gehobenes Co-working-Space) und den „Eisberg“ am Ende des Hafens erkunden. Unten an den Packhäusern bietet der Gastronom Martin Ib eine hervorragende Brotauswahl an und auch hier kann man sitzen und einen Kaffee genießen, während man dem Treiben im *Århus Ø* folgt.

Mejlgade
Ab und zu schlendere ich gern im Zentrum der Stadt über die *Mejlgade*, um auf Entdeckungstour zu gehen. Hier warten jede Menge Überraschungen: kleine Läden, preiswerte Restaurants und Imbissstuben, Cafés mit Wasserpeife-Rauchern davor, ein Plattenladen und viele andere ungewöhnliche Orte. Es ist ein Treffpunkt für junge Leute und das, solange ich zurückdenken kann. Aber Achtung vor den Radlern ...



Aarhus Symfoniorkester

Eines meiner Highlights in dieser Saison war es, Karten für das Aarhus Symphonieorchester im Symphonischen Saal des Musikhauses zu ergattern. Dieses hervorragende Orchester hat schon viele aufregende Konzerte gegeben. Und die fantastische Akustik im Symphonischen Saal muss man selbst erlebt haben. Selten kommt ein Orchesterklang so gut zur Geltung wie in diesem Saal. Hier ist auch das Jütländische Musikonservatorium zu Hause, das oft zu Gratiskonzerten einlädt.

Letbanen Aarhus
Die Straßenbahn
Die neue und allererste Straßenbahn von Aarhus wird geliebt und gehasst. Ich bin bisher noch nicht mit ihr gefahren, weil sie nicht auf meiner Strecke liegt. Aber auf meiner To-do-Liste steht auf jeden Fall eine Fahrt von einem Ende der Stadt zum anderen – nicht zuletzt, um meine Stadt aus einer ganz neuen Perspektive zu erkunden.



Sjette Frederiks Kro
Das Wirtshaus *Sjette Frederiks* am Salonvejen 1 in Risskov gehört zu meinen Lieblingsrestaurants. Es hat denselben Eigentümer wie das *Café Casablanca* in der Rosensgade und bietet am Wochenende auch denselben leckeren Brunch an. Es befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Stränden *Den Permanente* und *Bellevue* – man kann den Brunch also mit einem schönen Spaziergang am Strand und durch den Wald verbinden. Am besten vorher reservieren!

Lieber digital?
Alle Tipps findest du auch online inkl. Links und Adressen. Zu den Karten: „Mehr als Meer: Aarhus“: tiny.cc/mamaarhus und „Mehr als Meer: Kopenhagen“: tiny.cc/naankopenhagen

Elsebeth Egholm (*1960) gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen Dänemarks und wurde für ihre Kriminalromane vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Harald-Mogensen-Preis der dänischen Kriminalakademie für den „Besten dänischen Krimi des Jahres“. Ihre Bücher mit der Ermittlerin Ditte Svendsen werden ins Englische, Deutsche, Schwedische, Norwegische, Polnische und Französische übersetzt. Egholm lebt gemeinsam mit ihrem Labrador Django und ihrem Partner Jürgen Klahn, der ebenfalls Krimiautor ist, im Aarhuser Stadtviertel Risskov.

// Aarhus ist eine hervorragende Kulisse für meine Geschichten. Obwohl es keine Großstadt ist, kennt Aarhus auch die dunklen Seiten einer Metropole wie Kriminalität und weniger sichere Viertel. Andererseits haben wir hier viele Bildungseinrichtungen und kreative Ausbildungsmöglichkeiten, die viele junge Menschen anziehen. Und wir haben Wald, Strand und Industrie – alles auf einem Fleck. //

ELSEBETH EGHOLM'S AARHUS



Aarhus Å
Wenn wir am späten Abend unterwegs sind und in einem der fantastischen Restaurants gegessen haben, die Aarhus zu bieten hat (zuletzt im Ferdinand am Aarhus Å), dann schauen wir gerne in der Cocktailbar *Herr Bartels* vorbei, die ebenfalls an diesem Flüsschen liegt. Hier herrscht immer gute Stimmung und sie machen tolle Mojitos mit Champagner und ganz viel Minze. Das macht sofort gute Laune.



Vadestedet
Vadestedet hat den Ruf, eine der schönsten Restaurant- und Nachtclub-Meilen Dänemarks zu sein. Und das ganz zu Recht: Die Straße am Flussufer mit ihren Bars, Cafés und Menschen bietet dir jede Menge Unterhaltung und Vergnügen. Hier kannst du mit Blick auf das Wasser spazieren gehen, in den Pubs ein Bier trinken, im Café die Seele baumeln lassen oder in einem der Nachtclubs tanzen. Und wenn du gern Tischtennis spielst, dann schau doch mal im Nachtclub *Shen Mao* vorbei und spiele eine Runde mit Fremden!

Love's Bog og Vin Café*
Ein Café mit dem Mut eines Löwen und der Liebe eines Herzens: *Love's* Buch- und Weincafé wurde inspiriert durch Astrid Lindgrens Roman „Die Brüder Löwenherz“ und scheint direkt der lebendigen Fantasie der schwedischen Schriftstellerin entsprungen. Hier erwarten dich alte und neue Bücher, leckere Speisen und guter Wein. Hyggeliger kann es kaum werden!

Studentarhus Aarhus Café
Das Studentenhaus der Stadt bietet eine Bühne für Vorträge, Feste, Stand-up-Comedy, Salsa und einen monatlichen Secondhand-Basar. Das Café punktet außerdem durch eine breite und preisgünstige Bierauswahl: 2013 hat es den Preis für das „Beste Biersortiment der Stadt“ gewonnen.

ARoS-Triennale
Im ersten Teil erfreute die *ARoS-Triennale 2017* ihre Besucher mit einem pinkfarbenen Rasen: Seither ist die Initiative des AROs-Museums zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum ein viel diskutiertes Kunstereignis. Teil zwei der Triennale befasst sich 2020 mit „Mythologien“ – mit Sicherheit ein mythisches Event, bei dem keine Langeweile aufkommt!

Voxhall og Atlas*
Die *Voxhall* ist die größte Konzertbühne für Rock, Jazz und Folk in der Stadt, auf der jedes Jahr viele Bands aus dem In- und Ausland auftreten. Der kleine Bruder *Atlas* ist vor allem ein Ort für Jazzfans: Neben den regelmäßigen Konzerten probt hier eines der besten Jazzorchester Dänemarks, das Aarhus Jazzorchester, und im Februar ist das *Atlas* Spielstätte des Winterjazz-Festivals. Ein Besuch lohnt sich also immer!

SPOT Festival
Das alljährlich an drei Tagen Ende April/Anfang Mai in Aarhus stattfindende *SPOT-Festival* gilt als Präsentationsplattform für dänische und nordische Musik und Ort der Neuentdeckungen. Es richtet sich nicht nur an ein interessiertes Publikum, sondern auch an nationale und internationale Musikvermittler, Branchen- und Kulturaktive. Den Konzerten kannst du unter anderem in der *Voxhall*, im *Atlas* oder *Godsbanen* lauschen.

Cycling Aarhus
Aarhus ist nicht sehr groß, aber reich an Hügeln! Deshalb beschweren sich sogar die radsportbegeisterten Dänen manchmal über die Mühen des Radfahrens in der Stadt. Aber das sollte dich nicht davon abhalten, die Stadt und das Umland per Rad zu erkunden. Der Fahrradverleih *Cycling Aarhus* bietet dafür die richtigen Räder an. Wenn du es bequemer haben willst, kannst du dir hier auch ein E-Bike ausleihen oder an einer der geführten Touren teilnehmen.

NorthSide Festival*
Denkst du bei Festival unweigerlich an Matsch und Müll? Dann solltest du das *NorthSide* kennenlernen! In Aarhus campen die Festivalbesucher nämlich nicht auf dem Festgelände, sondern machen Couchsurfing oder nutzen die vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten der Stadt. Musikalisch geht es beim größten Musikfestival Dänemarks jedoch genauso wild und bunt zu wie überall: Bands aus aller Welt bieten ein vielfältiges Programm von Hip-Hop bis Reggae. Und wenn du willst, kannst du dich nicht nur an der Musik erfreuen, sondern auch an einem Glas des berühmten *Tuborg Rå-Biers*, das hier auf dem Festival erstmalig ausgeschenkt wurde.

